

Erfahrungsbericht Erasmus am University College Dublin, Irland

Sommersemester 2014

Universität zu Köln

Für das University College Dublin (UCD) habe ich mich entschieden, weil es im englischsprachigen Raum liegt und Dublin eine große und lebendige Stadt ist. Da ich Englisch und Geographie studiere bot sich diese Universität an, da sie ein gut aufgestelltes Geographisches Institut bietet und ich gleichzeitig meine Englischkenntnisse verbessern konnte.

Da eine gute Freundin von mir im Sommer-Semester vor meinem Auslandsaufenthalt ihr Erasmussemester am UCD machte, besuchte ich sie für ein Wochenende im Oktober und konnte so schon einmal einen Eindruck von der Stadt, der Uni und der allgemeinen Atmosphäre bekommen. Mir gefiel alles sehr gut und ich konnte es kaum erwarten selbst dort hinzuziehen. Da meine Freundin anfangs aufgrund der verzweifelten Wohnungssuche sehr frustriert war und keine Unterbringung gefunden hatte, versuchte ich mir schon bei meinem kurzen Besuch so viele Wohnungen wie möglich anzusehen. So fand ich über eine Facebook-Gruppe ein Inserat, indem eine irische Studentin ihr Zimmer für das 2. (also mein) Semester untervermieten wollte. Ich besuchte die WG und ergatterte das Zimmer in einer WG mit einem irischen Kommilitonen. Es war eine perfekte Lösung und mein irischer Mitbewohner half mir von Anfang an bei vielen Anliegen und ließ mich komplett in das irische Studentenleben eintauchen. So konnte ich im Gegensatz zu vielen anderen Erasmus-Studenten, die außerhalb der Stadt in Studentenwohnheimen auf dem Campus wohnten, meine Englischkenntnisse mit einem Einheimischen ausbauen, mit ihm zusammen die Stadt erkunden und wurde sogar auf Familienfeste, wie beispielsweise die Kommunion seiner kleinen Schwester eingeladen. Trotzdem muss man hinzufügen, dass das Leben und Unterkunft in Irland extrem teuer ist. Die Studentenheime, die streng überwacht und außerhalb der Stadt liegen, kosten min. 600 Euro pro Monat. Außerdem muss man sich selbst sein komplettes Kücheninventar kaufen. Das Bewerbungsverfahren läuft auf „first come, first serve“ – Basis und man sollte sich möglichst kurz nach Öffnung des Bewerbungsverfahrens um ein Zimmer bewerben, da die begehrten Wohnheimplätze rasch vergeben sind und für Erasmus Studenten keine Unterkunft garantiert wird.

Deswegen war ich sehr glücklich „nur“ 500 Euro in einer komplett fertig eingerichteten WG im Stadtzentrum zu zahlen. Auch Lebensmittel im Supermarkt sind wesentlich teurer als in Deutschland. Nichts desto trotz kann man, wenn man bei Aldi oder Lidl einkauft sich normal ernähren. Trotzdem ist das Geld welches man als Erasmusförderung keine

ausreichende Unterstützung. Da ich auch kein Auslands-BAföG bekam wäre mir ohne meine eigenen Ersparnisse und Zuschüsse von meinen Eltern der Aufenthalt in Dublin für diesen Zeitraum nicht möglich gewesen.

Das Semester beginnt mit einer großen Einführungswoche/ Orientierungswoche. In dieser Woche werden die Studentenausweise verteilt, die verschiedenen „Societies“ stellen sich vor und viele Willkommensveranstaltungen bieten die Möglichkeit in Kontakt mit anderen Studenten zu treten. Da sich mein Kölsches Semester mit dem UCD Semester überschneidet, verpasste ich leider diese Woche, da die Uni in Deutschland es mir nicht erlaubte mehr als 3 Wochen vom Wintersemester zu fehlen. Da das UCD allerdings sehr gut auf internationale Studenten ausgerichtet ist und sehr gut organisiert ist, hatte ich keine Probleme auch erst am ersten Unitag an meine Informationen zu kommen. Da ich sehr kontaktfreudig bin, stellte es sich auch nicht sehr schwierig da neue Leute kennen zu lernen. In einem extra für internationale Studenten eingerichteten Büro mit großer Lobby (Global Lounge) findet sich immer ein Ansprechpartner, der jegliche Fragen beantworten kann.

Auf dem Campus gibt es einen kleinen Supermarkt, eine Postoffice, eine Bank sowie die sogenannte „Studentbar“. Das neue und moderne Sportzentrum ist ein richtiges Highlight und bietet mit einem 50m Schwimmtrainingsbecken und einer Sauna- und Whirlpool-Landschaft eine tolle Abwechslung zum Uni-Alltag. Außerdem gibt es eine große draußen Sportanlage sowie eine Laufstrecke, die um den Campus führt. Das Essen in der UCD Mensa auf dem Campus ist mit über 5 Euro recht teuer.

Das Semester besteht aus zwölf Vorlesungswochen auf die eine freie Lernwoche folgt, in der man sich auf die nachfolgende Klausurenphase vorbereiten kann. Erasmus-Studenten schreiben die gleichen Klausuren unter den gleichen Bedingungen wie die irischen Studenten. Die Klausuren werden in einer separaten riesigen Halle außerhalb des Campus geschrieben, in der mindestens 5 Klausuren zum selben Zeitpunkt stattfinden. Diese Umstände waren für manche Studenten etwas gewöhnungsbedürftig, ich bin damit aber gut klar gekommen und konnte mich auch ausreichend konzentrieren.

Anfangs war ich etwas skeptisch ob meine Englischkenntnisse reichen würden um den irischen Akzent zu verstehen. Diese Sorgen waren allerdings unbegründet. Die Dozenten geben sich sehr viel Mühe du auch die anderen Iren sind nach einer kurzen Eingewöhnungsphase gut zu verstehen. Mein Zusammenleben mit einem Iren hat mir dies sicherlich auch erleichtert. Zudem habe ich einen Irisch- Sprachkurs belegt, der mir sehr viel Spaß gemacht hat. Auch wenn ich mit diesen Kurs in Deutschland nicht

anrechnen lassen kann, hat es sich sehr gelohnt um auch einen tollen Einblick in die irische Kultur zu bekommen, denn alle Schilder und Informationen in Dublin aber auch im gesamten Land sind zweisprachig auf Irisch und Englisch. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird Irisch allerdings meist nur noch an der Westküste und somit nicht in Dublin gesprochen.

Im Anschluss an mein Erasmussemester habe ich noch ein 4-wöchiges Praktikum in einer Montessori- Vorschule in Dublin gemacht. Da mir noch ein Praktikum in meinem Studienverlauf fehlte, bot es sich für mich an es noch in Irland zu machen um noch weiterhin meine Englischkenntnisse zu perfektionieren. Obwohl alle anderen Erasmusstudenten zu diesem Zeitpunkt bereits abgereist waren, hatte ich eine tolle Zeit, da nicht alle meine Freunde Erasmusstudenten waren, sondern Iren, Praktikanten oder festangestellte Leute, die in Dublin arbeiteten.

Rückblickend war meine Zeit am University College als Erasmus-Austauschstudent eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich habe viele tolle Erfahrungen gemacht und sehr nette Leute kennen gelernt. Außerdem ist Dublin eine sehr abwechslungsreiche Stadt, in der man viel unternehmen kann. Des Weiteren kann man in Irland sehr gut reisen und viele wunderschöne Orte sehen. Sobald man eine der schwer zu kriegenden Unterkünfte ergattert hat, kann man in Dublin ein einzigartiges Erasmussemester haben.